

Mainz, 24.01.2014

**Anfrage 0749/2012 zur Sitzung am 09.05.2012**

**Situation am Bahnhofsvorplatz (CDU)**

Der Bahnhofsvorplatz ist für viele Menschen, insbesondere für Gäste und Touristen, oftmals das erste, was sie von der Stadt Mainz sehen. Seit langem gibt der Platz aber keinen positiven Eindruck ab. Am 27. April 2012 hat deshalb die Mainzer Rhein-Zeitung die Probleme thematisiert. In dem Artikel heißt es unter anderem wörtlich: „Die leer stehenden Gebäude gegenüber des Hauptbahnhofs sind das eine. Doch mehr noch als am traurigen Dornröschenschlaf des Hotels Central Eden oder an der 60-er-Jahre Hässlichkeit des früheren Ärzte-Hochhauses stören sich viele Passanten daran, was ihnen auf dem Bahnhofsvorplatz so begegnet. Da kreuzen Gruppen von gepiercten Punkern mit steilen Frisuren oder in Schwarz gekleidete „Goths“. Obdachlose treffen sich an Bushaltestellen, bei sich ihre Hunde ohne Leine. Die Tiere sind zwar meist friedlich, liefern sich aber mit anderen Hunden schon mal eine Bellerei. Betrunkene pöbeln und streiten sich laut – das alles ist wohl nicht gefährlich, aber keine Visitenkarte am Entree der Stadt.“

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wie bewertet die Verwaltung die aktuelle Situation am Bahnhofsvorplatz?
2. Welche Maßnahmen werden unternommen, um die Situation am Bahnhofsvorplatz zu verbessern?
3. Wie läuft die Zusammenarbeit mit der im Bahnhofsgebäude zuständigen Bundespolizei?
4. Wie beurteilt die Verwaltung die Chancen, dass sich die Situation am Bahnhofsvorplatz verbessert?

Dr. Andrea Litzenburger  
Fraktionsvorsitzende